

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierjährlich A 4,50; zweijähriger Höchst-Betragung ist A 5,50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierjährlich A 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreise.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Berndtstrasse 124 und 222.

Filiale Redaktion:

Alfred Hahn, Buchhandlung, Universitätsstr. 8, 2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Strehlerstraße 6.

Bernauerstr. 144 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Rudolfstraße 116.

Bernauerstr. 144 Nr. 2398.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 189.

Dienstag den 15. April 1902.

Der Krieg in Südafrika.

Die Kriegs-Rechnung.

* London, 14. April. (Telegramm.) Unterhaus. Das vom K. & S. Beach eingebrachte Budget schlägt das Deficit dieses Jahres auf 45½ Millionen Pfund Sterling. Es wird beantragt, das Deficit zu decken durch Zuspendierung der Schuldenlastung, Erhöhung der Einkommensteuer um einen Penny pro Pfund Sterling, Erhöhung der Stempelabgaben auf Schokolade, Coupons und Sichtschokolade auf 2 Pence, Erhebung eines Zolls von 5 Pence für den Güterverkehr und großes Notkredit, Aufnahme einer Anleihe von 22 Millionen Pfund und Ausgabe von Schatzwertschriften in gewisser Höhe. (Worlitz.)

* London, 14. April. (Unterhaus.) Am selben Vortag erhielt die K. & S. Beach aus: Was den letzten Jahr ein Saldo von vier Millionen Pfund Sterling geblieben. Die Kosten- und Ausgaben sind von Erfolg aus, indem der Ausgaben 6 380 000 Pfund Sterling, der Einnahmen 1 300 000 Pfund erwartet werden. Was die künftigen Ausgaben betrifft, so habe ich Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis der Konferenz der Vorsteher, aber ich kann mich bei einer solchen Gelegenheit durch solche Hoffnungen nicht beeinflussen lassen. Richtig ist in der gegenwärtigen Sache mehr gesagt, zum Frieden beizutragen, als der Erfolg des Parlaments und des Landes, den Krieg, wenn ungünstiger Weise die Hoffnungen sich nicht erfüllen sollten, zu einem erfolgreichen Ende zu führen, koste es, was es will. (Westfall) — An Ertragsgaben sind während des gegenwärtigen Jahres zu decken die Kosten eines Teils der südafrikanischen Polizeitruppe, die Kosten der Unterstützung der aufzukommenden Kolonien in Südafrika für die Zeit der Abschaffung der Auerordnungen und die Kosten der neuen Schule. Diese Erfordernisse sind auf insgesamt etwa 15 500 000 Pfund Sterling zu schätzen. Von ihnen abgesehen, belaufen sich die Staatsausgaben auf 17 800 000 Pfund Sterling, während die Einnahmen auf der Grundlage der bestehenden Besteuerung auf 14 778 000 Pfund zu veranschlagen sind, so daß das zu bestehende Gesamtbudget 45 500 000 Pfund Sterling beträgt. Man könnte mich fragen, was dann soll, falls in einigen Wochen Friede eintrete. Ich möchte dem Haushalte bemerken, daß, wenn es auch eine kostspielige Sache ist, Krieg zu führen, es gleichfalls kostspielig ist, ihn zu Ende zu bringen. Wir werden für Belohnungen und Entgelte sorgen, um die Macht in Südafrika zu halten müssen. Wir werden auch für die Unterstützung unserer dortigen Kolonie Vorzeuge zu treffen haben, sowie für den Wiederaufbau und die Wiederausstattung der Garnisonen, nicht nur von Deutschen, die unsere Freunde gewesen sind, sondern auch von Deutschen, die tuhn und ehrenhaft unter uns gewesen waren. (Westfall) Wenn der Friede unter bestreitbaren Bedingungen zu Stande kommt, wird das Land zweifellos in diesen Dingen genötigt sein. — Die Ausgaben während der drei Jahre des Südafrikakriegs und den Kriegs beklagen sich auf 100 Millionen Pfund, die des chinesischen Feldzuges auf 5 Millionen, über die von China zu zahlende Entschädigung beträgt 6 Millionen und ist ein wertvolles Aktivum. Der Schatzkasten unterstellt dann die gemeldeten Vorschläge zur Deckung des Defizits und beweist dazu: Die Ausgaben-

dürung der Schuldenlastung macht 4 500 000 Pfund frei; die Erhöhung der Einkommensteuer erbringt 2 Millionen, die der Stempelabgaben ½ Million und die Zoll- und Wechsellebzeile 2 600 000 Pfund ergeben. Der K. & S. Beach ist kein Schatzkasten; hat doch ein ähnlicher Zoll lange nach der Aufstellung der Vorzeuge bestanden. Ich glaube auch nicht, daß dieser Zoll den Bruttowert beeinflussen wird. Die Form, in der die Anleihe von 22 Millionen Pfund aufgenommen werden soll, wird später bekannt gegeben werden. Man denkt vielleicht, was ich gefordert habe, wird niemals erforderlich werden, aber es ist immer das Beste, die unangenehme Aufgabe zu wählen. Nach der Rede des Schatzkastens bemerkt Harcourt, der Vorschlag bezüglich des Zollzolls sei der bedeutendste; ein solcher Zoll würde die allgemeine Kasse belasten.

Friedensverhandlungen.

* London, 15. April. (Telegramm.) „Daily Mail“ berichtet aus Johannesburg unter dem 14. April: Die britischen Delegaten der Boeren hoffen heute eine Vereinbarung mit Milner, so wie auch Lord Kitchener Meinung. Wie verlautet werden Lord Kitchener und Milner die Verhandlungen vereinfachen, die, wie man annimmt, bereit begonnen haben. Milner gibt die Vorzüglichkeit der Boeren an Chamberlain weiter.

* London, 15. April. Nach einer heute veröffentlichten Veröffentlichung ereignete sich am 13. April bei Rothesay (1) ein Eisenbahnunfall, bei dem 13 britische Soldaten umgekommen und 13 verwundet worden sind.

* London, 15. April. Lord Kitchener berichtet aus Pretoria unter dem 14. April: Seit dem 1. April sind von verschiedenen Ortschaften 55 Boeren getötet, 43 verwundet und 167 gesangen geworden, 5 haben sich ergeben. In der Kapkolonie sollen sich die Boeren noch in zehntausend Truppen auf, die nun nach dem äußersten Westen gezogen sind.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 15. April.

Es ist ein eigenhändiges Zusammentreffen, daß unmittelbar vor dem Wiederzusammentreffen des Reichstages ein Centrumorgan — das „Württembergische Volksblatt“ — und ein demokratisches Blatt — die Frankfurter „Kleine Presse“ — vereinbart haben, die Bevölkerung aufzustellen, der Kaiser sei es gewesen, der nach dem Zusammenschluß des Böllertages dem jüngst verfeindeten Centrumfänger Dr. Lieber einen Wiederholer oder ein anderes besseres Amt angeboten habe. Der Reichstag wird sich ja mit dieser Schauung nicht beschäftigen können, aber für seine Arbeit wird es abgelenkt werden. Nicht geringen Einfluß hat, ob eine Partei glaubt, der Kaiser habe in der That Herrn Dr. Lieber eine solche Belohnung zugesetzt und diese genial ist, Verdienste einer Partei um das Zusammenschluß der Böllertagsversammlung auf ähnliche Weise zu belohnen. Es liegt somit im Interesse des Reichstages, wie der Regierung, daß viele Gläubigkeit über die Behauptungen der genannten beiden Blätter gebracht werden. Wir halten diese Behauptungen auch jetzt davon abzustreiten. Dabei immer Threnen in Bereitschaft. Gruß Gott! Du bist nicht mehr? — „Ja, ja!“ sagt Bernd. — „Aber so plötzlich und gleich so schwer!“ — „Wie ist dies etwas unheimlich?“

„Anneliese ist doch die Höherwaise, die Ihre Mutter erzog. Sie eine kräftige Blondine, die wie das blaue Band aussieht, nicht wahr?“ sagte Worell. „Anneliese ist lebensgefährlich krank, trotzdem der Arzte noch Hoffnung auf die Besserung.“ — „Der Arzt, die Geschwister hat in ihr gestellt, darauf kannst Du Dich verlassen. Das Kind war ja so verändert, daß man sie kaum wiedererkannte. Sie hat uns nicht einmal aben gelassen. Worell hatte ja ordentlich Angst, daß sie selbstgefällig sei, wenn sie ihre Antworten herausstotterte. Dabei immer Threnen in Bereitschaft. Gruß Gott! Du bist nicht mehr? — „Ja, ja!“ sagt Bernd. — „Aber so plötzlich und gleich so schwer!“ — „Wie ist dies etwas unheimlich?“

„Anneliese ist doch die Höherwaise, die Ihre Mutter erzog. Sie eine kräftige Blondine, die wie das blaue Band aussieht, nicht wahr?“ sagte Worell. „Ja, Herr Graf!“ — „Oftmals schlägt, ich kann Ihre Viergeschwister nicht genau; aber mich hat sie immer etwas gelanzt. Sie ist sehr unbedeutend, glaubt ich!“ rief Eva. „Sie ist ein durch und durch guter Charakter!“ vertheidigte sie Bernd schärf. „Ja, mein Sohn, Du bist jetzt milder gesonnen, weil sie krank ist; aber Du sebst hast sie immer geliebt, wenn sie kammer gekannt.“ meinte Stephan. „Wir mochten sie immer gern, wir war bescheiden und kein geschmackloses Geschlecht!“ mischte sich Paul Reubert ins Gespräch. „Aber, Kinder, Ihr seid drollig!“ lachte Franz. — „Ihr brecht von ihr, als ob sie bereits sonst entschlossen wäre!“ — „Noch lebt Anneliese und mit ihrer gefunden Natur wird sie die Krankheit bald überwinden. Die Sache fand so schlimm nicht statt, wenn Tante Marie schon von einer Nette nach hier schreibt!“ — „Oh ja, es muß ernst sein, sonst wäre die Gräfin jetzt nach Berlin gekommen!“ war der Professor ein. — „Jedenfalls können wir nichts daran ändern und nichts helfen. Lasse auch darum nicht die Laune verbreiten, sondern genieß die Abreise. So will es Mutter auch, sonst hätte sie Dich überzeugen, Bernd!“ — „Wich beruhst die Deuchle, denn sebst wenn, was der Himmel verhüte, es mit der lieben Patientin zu Ende ginge, würde man Dich haben kommen lassen!“

Der vernünftige Aufspruch seines väterlichen Freunds beruhigte den jungen Mann auch. Er ließ sich überreden, saß auf ihrem Ohr, und leise flüsterte er ihr abgebrochene,

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Petitionen 25 Pf.

Reklame unter dem Redaktionsschreiber (gespalten) 75 Pf. vor den Familienredaktionen (gespalten) 50 Pf.

Tafelblätter und Rittertag entsprechend höher. — Gebühren für Nachrichten und Offertenanzeigen 25 Pf. (reg. Porto).

Erla.-Beilagen (gezahlt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40 Pf., mit Postbeförderung 60 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vermittlungs 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Vermittlungs 4 Uhr.

Anzeigen sind seit an die Redaktion zu richten.

Die Expedition ist jedenfalls ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

96. Jahrgang.

Dingens deshalb, weil der Kaiser nicht im Zweifel darüber gewesen sein kann, daß er durch ein solches Vorspiel sich entweder einer Burzweckung oder der Widerwendigkeit ausgesetzt würde, auf die weiteren Dinge des Fürsten Hobenlohe und wahrscheinlich noch einiger anderer verweiterter Staatenmänner zu verzichten. Aber es kommt nicht darauf an, was wir glauben, sondern darauf, was die Parteien des Reichstags glauben und ob sie es möglich halten, daß einem ihrer Bürger für besondere Verdienste um das Zusammenschluß eines dem Bundesstaat genehmigten Böllertages einen Anteil gemacht werde.

Was die künftigen Ausgaben betrifft, so habe ich Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis der Konferenz der Vorsteher, aber ich kann mich bei einer solchen Gelegenheit durch solche Hoffnungen nicht beeinflussen lassen. Richtig ist in der gegenwärtigen Sache mehr gesagt, zum Frieden beizutragen, als der Erfolg des Parlaments und des Landes, den Krieg, wenn ungünstiger Weise die Hoffnungen sich nicht erfüllen sollten, zu einem erfolgreichen Ende zu führen, koste es, was es will. (Westfall) — An Ertragsgaben sind während des gegenwärtigen Jahres zu decken die Kosten eines Teils der südafrikanischen Polizeitruppe, die Kosten der Unterstützung der aufzukommenden Kolonien in Südafrika für die Zeit der Abschaffung der Auerordnungen und die Kosten der neuen Schule. Diese Erfordernisse sind auf insgesamt etwa 15 500 000 Pfund Sterling zu schätzen. Von ihnen abgesehen, belaufen sich die Staatsausgaben auf 17 800 000 Pfund Sterling, während die Einnahmen auf der Grundlage der bestehenden Besteuerung auf 14 778 000 Pfund zu veranschlagen sind, so daß das zu bestehende Gesamtbudget 45 500 000 Pfund Sterling beträgt. Man könnte mich fragen, was dann soll, falls in einigen Wochen Friede eintrete. Ich möchte dem Haushalte bemerken, daß, wenn es auch eine kostspielige Sache ist, Krieg zu führen, es gleichfalls kostspielig ist, ihn zu Ende zu bringen. Wir werden für Belohnungen und Entgelte sorgen, um die Macht in Südafrika zu halten müssen. Wir werden auch für die Unterstützung unserer dortigen Kolonie Vorzeuge zu treffen haben, sowie für den Wiederaufbau und die Wiederausstattung der Garnisonen, nicht nur von Deutschen, die unsere Freunde gewesen sind, sondern auch von Deutschen, die tuhn und ehrenhaft unter uns gewesen waren. (Westfall) Wenn der Friede unter bestreitbaren Bedingungen zu Stande kommt, wird das Land zweifellos in diesen Dingen genötigt sein. — Die Ausgaben während der drei Jahren des Südafrikakriegs und den Kriegs beklagen sich auf 100 Millionen Pfund, die des chinesischen Feldzuges auf 5 Millionen, über die von China zu zahlende Entschädigung beträgt 6 Millionen und ist ein wertvolles Aktivum. Der Schatzkasten unterstellt dann die gemeldeten Vorschläge zur Deckung des Defizits und beweist dazu: Die Ausgaben-

und durch nationales Blatt werden wir in gewissensozialer Weise danach trachten, zu verhindern, daß die Deutschen oder Internationalen, mögen sie sich nun Centrumsmänner oder Socialdemokraten u. s. w. nennen, die Energie und Kraft des politischen Sozialen in Schlesien aufzubauen. Auf eigenen politischen Gefilden ein selbstständiges politisches Volk — das ist unser Bestreben!

Die beiden Tonart loblagen alle anderen polnischen Blätter an und galizische Organe, wie der „Przyjazni Węzelsko-Polski“, malen bereit den Kampf zwischen Deutschland und Polen in den blutigsten Farben aus: „Das polnische Volk muß wachsen“, heißt es, „dass sein Nationalkampf ein Kampf um Leben und Tod ist, daß es in diesem Kampfe sein Erbarmen, seine Tapferkeit und edle Freiheit zeigen wird, wenn es nicht schwer fallen, von höchster Stelle zu einer Erfüllung ermächtigt zu werden, um die allen Freuden und Freuden des Volkes entzieht. Es früher das gesetzlose und unethische Verhalten der Polen und den Polen zu bekämpfen, um sie zu besiegen und zu besiegen.“

Nach der Mitteilung eines Centrumblattes hat der wichtigste katholische Kirchenblätter Professor Dr. Erdmann in Wien die durch den Tod des Professors Kraus erledigte Professor für Kirchengeschichte an der Universität Freiburg in Br. angestellt, obwohl die österreichische Regierung und „polnische“ österreichische Freunde ihn in Wien festzuhalten versuchten. Erdmann hat sich, wie bekannt, in seiner Schrift „Der Katholizismus und das 20. Jahrhundert“ gleich Kraus und Schell als Vorkämpfer des religiösen Katholizismus im Gegensatz zum Ultramontanismus bekannt. Er ist deswegen von den österreichischen Clerikalen mit einer Peitsche angegriffen worden, die das führende Centrumorgan zu der eindringlichen Warnung an Erdmanns Kirchenorgane zu der Wiederholung an Erdmanns Vortrag bringt, den Vortrag nicht zu überspannen. Wenn Erdmann nunmehr seinen Kurs auf dem Oesterreich verlässt, so wird er die Übereitung gewonnen haben, daß ihm im Donaumonarchie zu viel Widerständigkeiten würden bereitet werden, als daß er die Gelegenheit, in Deutschland einen vorausgezogenen Wirkungskreis zu bekommen, nicht benutzt sollte. Das Schied Erdmanns von Wien darf als ein Somptuose gelten, wie übermäßig im österreichischen Katholizismus der jüdische Antiklerikalismus ist. Die „Los von Rom“ Bewegung ist ganz wie vorherig nicht religiös, sondern politisch und äußere Anteile machen waren, um so mehr fühlt der Großteil des Professors Erdmann als ein Vortrag ins Gewicht, der auf die innere Gedanke für den jüdischen Katholizismus ist. Die „Los von Rom“ Bewegung ist ganz wie vorherig nicht religiös, sondern politisch und äußere Anteile machen waren, um so mehr fühlt der Großteil des Professors Erdmann als ein Vortrag ins Gewicht, der auf die innere Gedanke für den jüdischen Katholizismus ist. Die „Los von Rom“ Bewegung ist ganz wie vorherig nicht religiös, sondern politisch und äußere Anteile machen waren, um so mehr fühlt der Großteil des Professors Erdmann als ein Vortrag ins Gewicht, der auf die innere Gedanke für den jüdischen Katholizismus ist. Die „Los von Rom“ Bewegung ist ganz wie vorherig nicht religiös, sondern politisch und äußere Anteile machen waren, um so mehr fühlt der Großteil des Professors Erdmann als ein Vortrag ins Gewicht, der auf die innere Gedanke für den jüdischen Katholizismus ist.

„Wir glauben unbedingt daran, daß die volkische Nation, eine Nation von 10 Millionen Bürgern, sich noch eine bessere Zukunft erleben wird. Diesen Bürgern an einer besseren Zukunft wird uns Niemand entziehen können, diesen Bürgern kann und kann nicht werden, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Bezeichnung, ein Vortrag zu sein, zu Unrecht für sich in Anspruch... In der Übereinstimmung, daß unter Wille, wenn es national angesicht ist, verdient, die einzige Garantie für eine bessere Zukunft ist die Wiederherstellung des Reichstags, der bestrebt ist, immer wieder eine gewisse Belangenheit. Wäre er seiner Zeit zu klein, und nimmt die ehemalige Be